



Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung in Erlangen  
EFIE e.V., Arbeitskreis Politik  
[AK.Politik@EFIE-Erlangen.de](mailto:AK.Politik@EFIE-Erlangen.de)  
20.07.2017

Betr: „**Überprüfung der Sanktionen des Jobcenters**“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß,  
sehr geehrte Stadträte,

hiermit bitten wir Sie, unsere Anregung „**Überprüfung der Sanktionen des Jobcenters**“ wohlwollend zu prüfen bzw. ggfs. im Stadtrat zu verabschieden.

Der AK Politik regt an, dass die Stadt Erlangen, die vom Jobcenter verfügbaren Sanktionen in Anzahl, Dauer und Höhe überprüft und ein kontinuierliches Monitoring einführt, um in Zukunft unnötige Härten für die Betroffenen zu vermeiden. Die Mitarbeiter sollten angehalten werden, zu prüfen, ob die von ihnen betreuten Kunden/innen verstanden haben, was von ihnen erwartet wird. Bei anerkannten geflüchteten Menschen ist das nicht immer der Fall. Der AK Politik bietet seine Mitarbeit und Hilfe an, wenn es darum geht, Missverständnisse, die sprachlich bedingt sind, auszuräumen.

**Begründung:**

Einem Presseartikel war vor einiger Zeit zu entnehmen, dass das Erlanger Jobcenter signifikant mehr Sanktionen verhängt als im Bundesdurchschnitt üblich „*Mit 4,3 Prozent liegt das Jobcenter Erlangen auf Platz zwei in Nordbayern-Vergleich*“ (EN 24.05.2017, Seite 6). Auch im Vergleich zum Jobcenter des Landkreises schneidet das Erlanger Jobcenter deutlich schlechter ab, obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse in Erlangen mit jenen des Landkreises vergleichbar sind. Jede Sanktion für die Kunden des Jobcenters ist für die Betroffenen sehr schmerzhaft, weil ihre finanzielle Lage ohnehin sehr prekär ist.

Wir von AK Politik haben in der ehrenamtlichen Beratung u.a. im Café Asyl, wiederholt Gespräche mit verzweiferten Personen geführt, die von Sanktionen betroffen waren. Immer wieder haben wir erfahren, dass Sanktionen von gewissen Mitarbeitern verhängt wurden, die offenbar deutlich härter vorgehen als andere. Beim Wechsel der zuständigen Bearbeiter wurden keine Probleme mehr berichtet. Es darf nicht sein, dass es von Glück und Zufall abhängt, ob ein Kunde des Jobcenters von einem wohlwollenden, sensiblen Mitarbeiter

betreut wird oder von einem Mitarbeiter, dem die Probleme der Kunden gleichgültig sind bzw. der deren schwierige Situation zusätzlich durch Sanktionen verschärft.

Über eine wohlwollende Prüfung unserer Anregung würden wir uns freuen

Mit freundlichem Gruß

Arbeitskreis Politik des Vereins EFIE e.V.

Unterzeichner:

<i>Sissi Bankel</i>	<i>Uli Heldmann</i>	<i>Annika Hoppe-Seyler</i>
<i>Nicola Nemeth</i>	<i>Liz Nicholson</i>	<i>Dr. Michael Schöttler</i>
<i>Heinz Szabo</i>	<i>Klaus Waldmann</i>	<i>Ingrid Kagermeier</i>

cc: EN, AIB, AGABY, BFR, Prof. Dr Bendel,

web-links zum Thema:

Manche Jobcenter strafen Arbeitslose besonders hart

In der unterschiedlichen Sanktionspraxis sieht die Opposition Belege für Behördenwillkür — Hartz IV kann komplett gestrichen werden - 23.05.2017

<http://www.nordbayern.de/politik/manche-jobcenter-strafen-arbeitslose-besonders-hart-1.6164830>

Jobcenter: Integrationen und Sanktionen in der amtlichen Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende -2016

S 4 (u.a. Stadt Erlangen & Landkreis)

[http://biaj.de/images/2017-06-26\\_sgb2-integrationen-sanktionen-quoten-jobcenter-2016.pdf](http://biaj.de/images/2017-06-26_sgb2-integrationen-sanktionen-quoten-jobcenter-2016.pdf)

So unterschiedlich kürzen Jobcenter den Hartz IV-Empfängern das Existenzminimum

<https://correctiv.org/recherchen/arbeit/artikel/2017/05/23/so-unterschiedlich-kuerzen-jobcenter-den-hartz-iv-empfaengern-das-existenzminimum/>